



Mutter/Vater - Kind Betreuung

Kirchhofsweg 4
32457 Porta Westfalica



Kontakt:
Petra Przybylski
Telefon: 0 57 22 - 28 01 -15

p.przybylski@jugendhof-gotteshuette.de
www.jugendhof-gotteshuette.de

Gerne können Sie die aussagekräftige
Leistungsbeschreibung anfordern!

Die Evangelische Stiftung Gotteshütte ist eine traditionsreiche diakonische Jugendhilfeeinrichtung mit langjähriger Erfahrung in der Arbeit mit Wohngruppen, Tagesgruppen und ambulanten, familienaktivierenden Erziehungshilfen. Weiterhin befindet sich in der Trägerschaft der Stiftung die Luther-Schule, eine Förderschule für Emotionale und soziale Entwicklung (ESE) für den Bereich Sek. I.

In unserer Angebotspalette befinden sich:

- Intensivgruppen
- Inobhut- und Abklärungsgruppen
- Regelwohngruppen für Kinder
- Regelwohngruppen für Jugendliche
- Jugendwohngemeinschaften
- Tagesgruppen für Grundschul Kinder
- Tagesgruppe für Jugendliche
- Schulmüdenprojekt
- Stationäre Familienbetreuung
- Mutter/Vater - Kind Betreuung
- Ambulante Hilfen
- Mobile Betreuung

Jugendhof Gotteshütte
Gotteshütte 1
32457 Porta Westfalica

Telefon: 0 57 22 - 28 01 -0
Fax: 0 57 22 - 28 01 -17

kontakt@jugendhof-gotteshuette.de
www.jugendhof-gotteshuette.de



Evangelische Stiftung Gotteshütte

Mutter/Vater - Kind Betreuung (MuVaKi)

Die Mutter/Vater-Kind Betreuung (MuVaKi) ist ein ...

familienaktivierendes, stationäres Angebot auf der Grundlage des § 19 SGB VIII als gemeinsame Wohnform für Mütter /Väter und Kinder mit einem Lebensalter von 0-6 Jahren.

Das Zusatzangebot "Hüttenzwerge" ist als Kinderbetreuung zu der Maßnahme § 19 SGB VIII Mutter-/Vater- Kind-Betreuung und § 27 (2) SGB VIII Trainingswohnen auf Zeit, sowie Alleinerziehend in Begleitung hinzubuchbar.

Die MuVaKi bietet 5 Müttern/Vätern mit bis zu 8 Kindern eine 24 Std.-Betreuung von 6,25 Fachkräften an.

Allgemeine Zielstellungen:

- Sicherung des Kindeswohls
- Kindeswohlförderliche Atmosphäre
- Übernahme von Versorgung
- Adäquate Tagesstrukturierung
- Aktivierung von Ressourcen
- Klärung der Situation
- Finanzielle Klärung
- Bewältigung von etwaigen Krisen
- Aktivierung und Stabilisierung des Familiensystems
- Nachreifung eines Elternteils
- Rückführung von Kindern aus stationären Wohnformen
- Einübung vonziehungsfähigkeit

- Emotionale Stabilisierung
- Gesundheitsförderung
- Förderung einer gesunden Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung
- Förderung der Selbstständigkeit
- Förderung sozialer Kompetenzen
- Mut und Hoffnung in die Zukunft entwickeln

Die individuellen Ziele werden mit dem Jugendamt, den Eltern und Kindern/Jugendlichen im Rahmen der Hilfeplanung nach § 36 SGB VIII, erarbeitet.

Konzeptionelle Schwerpunkte:

- Familienaktivierung
- Sozialpädagogische Diagnostik in den ersten drei Monaten
- Entwicklungsbedarfe erkennen und benennen
- Einzel-, Familien- und Paargespräche
- Bearbeitung vielfältiger Problemstellungen
- Unterstützung in der gezielten Bearbeitung von den im Hilfeplan formulierten Erziehungszielen
- Beratung der Eltern im pädagogischen Umgang mit den Kindern, unter Berücksichtigung ihrer Ressourcen
- Beratung und Begleitung der erzieherischen Aufgaben der Eltern
- Entwicklung von Ritualen
- Vielfältiges Methodenrepertoire
- Arbeit an den 7 Säulen der Selbstständigkeit

Qualität

- Dokumentation; Tischvorlagen und Berichte
- Erziehungsplanung
- Partizipationskonzept
- Sexualpädagogisches Konzept
- Einführende Erziehungsplanung
- Wertschätzung und Empathie
- Fachlichkeit
- Transparenz
- Orientierung am Kindeswohl
- Familienorientierung
- Verzahnung von Jugendhilfe und Schule
- Systemische Ausrichtung der Pädagogik
- Geschäftsstelle Dachverband FAM e. V.
- Trägerschaft einer Förderschule für Emotionale und Soziale Entwicklung, SEK I
- Leitungsrufbereitschaft
- Sicherstellung der persönlichen Eignung von Beschäftigten nach § 72a SGB VIII
- Entwicklung einer inklusiven Jugendhilfe

